

QUALITÄTSBERICHT

(Berichtszeitraum 2016)

Teil I. Einrichtung

1. Einrichtung

<p>Name und Adresse der Einrichtung: Jugendeinrichtung „Schülercafé Eifel“ „Schüler“ der Gemeinde Kall, Aachener Straße 51, 53925 Kall</p> <p>Telefon: 02441/ 776931 Email: sc.eifel@t-online.de</p>

2. Zielgruppen (Soll- Zustand)

Nach der Konzeption intendierte Zielgruppen (Merkmale: Alter, Geschlecht, Herkunft):	Zielsetzung:
1. Kinder im Alter von 8-11 Jahren m/w alle Nationalitäten. Insbesondere wirtschaftlich und sozial benachteiligte Kinder.	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung junger Menschen in ihrer individuellen, sozialen und kulturellen Entwicklung - Kinder werden zu solidarischem Miteinander, selbstbestimmter Lebensführung, ökologischem Bewusstsein und umweltbewusstem Handeln herangeführt - Kinder erhalten Aufklärung im Hinblick auf Risiken und Gefährdungen denen sie ausgesetzt sind - Sie erlernen Partizipation im Sinne von Beteiligung an der Gestaltung des unmittelbaren sozialen Umfelds und lernen, sich in bestehende Strukturen zu integrieren
2. Teenies und Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren m/w, alle Nationalitäten. Insbesondere wirtschaftlich und sozial benachteiligte Jugendliche.	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung junger Menschen in ihrer individuellen, sozialen und kulturellen Entwicklung - Jugendliche werden zu solidarischem

	<p>Miteinander, selbstbestimmter Lebensführung, ökologischem Bewusstsein und umweltbewusstem Handeln herangeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche erhalten Aufklärung im Hinblick auf Risiken und Gefährdungen denen sie ausgesetzt sind - sie erlernen Partizipation im Sinne von Beteiligung an der Gestaltung des unmittelbaren sozialen Umfelds und lernen, sich in bestehende Strukturen zu integrieren - sie werden vertraut gemacht mit Handlungsstrategien in jugendrelevanten Themenbereichen und werden in ihrer Berufsfindung bestärkt und unterstützt
<p>3. Junge Erwachsene im Alter von 19 – 24 Jahren m/w, alle Nationalitäten. Insbesondere wirtschaftlich und sozial benachteiligte Jugendliche.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die jungen Erwachsenen werden zu solidarischem Miteinander, selbst bestimmter Lebensführung, ökologischem Bewusstsein und umweltbewusstem Handeln herangeführt - sie erlernen Partizipation im Sinne von Beteiligung an der Gestaltung des unmittelbaren sozialen Umfelds und lernen, sich in bestehende Strukturen zu integrieren - sie werden in ihrer Berufsfindung und Berufsbewerbung bestärkt und unterstützt
<p>4.</p>	
<p>Sonstige:</p>	

3. Stammesbesucher

Den „Normalbetrieb“ der Einrichtung nutzten im Berichtszeitraum ca. 75 regelmäßig anwesende BesucherInnen,

davon waren ca. 16 BesucherInnen mit Migrationshintergrund.

Den „Normalbetrieb“ der Einrichtung nutzten im Berichtszeitraum ca. 255 unregelmäßig anwesende BesucherInnen.

Von den **regelmäßig anwesenden** BesucherInnen im „Normalbetrieb“ der Einrichtung waren

0 % 06 bis 08 Jahre alt und davon 0 % weiblich.

20,51 % 09 bis 11 Jahre alt und davon 10,26 % weiblich.

28,21 % 12 bis 14 Jahre alt und davon 30,56 % weiblich.

28,21 % 15 bis 17 Jahre alt und davon 41,67 % weiblich.

7,69 % 18 bis 21 Jahre alt und davon 2,78 % weiblich.

15,38 % 22 bis 26 Jahre alt und davon 8,33 % weiblich.

Bei den nicht regelmäßig stattfindenden und/oder für eine besonders große, unübersichtliche Besuchermenge organisierten „Veranstaltungen“ ist im Berichtszeitraum von einer Gesamtzahl von ca. auszugehen.

4. Öffnungszeiten:

Tag:	Zeiten:	Zielgruppen:	MitarbeiterInnen (Anzahl):
Montag	15 – 19 Uhr	Kinder u. Jugendliche	2
Dienstag	15 – 19 Uhr	Kinder u. Jugendliche	1
Mittwoch	15 – 19 Uhr	Kinder u. Jugendliche	2
Donnerstag	15 – 21 Uhr	Kinder u. Jugendliche Ab ca. 19 Uhr verändert sich die Zielgruppe, dann nur Jugendliche und junge Erwachsene	2
Freitag	14 – 20 Uhr	Kinder u. Jugendliche	1
Samstag	Nach Bedarf		
Sonntag	Nach Bedarf		
Sonderzeiten (Wochenendfahrten, etc.) Aufsuchende JA 5 Std. pro Woche (auch flexibel auszuüben)	Montag bis Freitag ja eine Stunde Aufsuchende Jugendarbeit nach Öffnungszeit der Jugendeinrichtung. Witterung und Jahreszeiten abhängig.	Jugendliche 12-18 Jahre in Kall und nach Bedarf in den Außentreffs: Sistig, Wahlen, Krekel, Sötenich, Golbach	1
Sonderregelungen (z.B. Schlüsselvergabe)			
Handlungs-/ Veränderungsbedarf	Die jungen Erwachsenen und berufstätigen Besucher wünschen sich unter der Woche an einem weiteren Tag längere Öffnungszeit. Der Freitag wird ab ca. 19 Uhr nicht mehr von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen		

	genutzt da diese sich dann auf Partys usw. begeben.		
--	---	--	--

5. Personal

5.1 Teamzusammensetzung

Beschreibung der Stelle (hauptamtliche Kraft, Honorar-kraft, ehrenamtl. MitarbeiterInnen, etc.	Wöchentliche Arbeitszeit (Vollzeit/ Teilzeit)	Seit wann in der Einrichtung tätig (Kontinuität):	Aufgabenschwerpunkte inkl. Betreuungsstunden:	Besondere fachliche Qualifikationen:
1. Eine hauptamtliche Kraft	40 Std. Pro Woche	01.10.2013	<ul style="list-style-type: none"> - Leitung der Einrichtung - Verantwortlich für die Planung und Durchführung von Programmangeboten, Veranstaltungen und Projekten, - Betreuung des Offenen Bereichs - Anleitung von Praktikanten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen - Betreuung straffällig gewordener Jugendliche - Betreuung Jugendlicher im öffentlichen Raum und in den Außentreffs - Verwaltungs- Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Auftritt bei Facebook 	Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge
2. Eine Aushilfe	40 Stunden pro Monat	01.10.2014	-Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Offenen Bereich, Mithilfe im Ferienprogramm und bei Kreativangeboten,	Hausfrau (abgebrochene Ausbildung zur Erzieherin)

			-Essens- und Getränkeausgabe	
3. Mehrere ehrenamtliche Kräfte	Gelegentlich nach Bedarf	Januar 2014	- Betreuung während der Ferienprogramme - Hilfe bei Reparaturen in der Einrichtung - Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Offenen Bereich - Mithilfe bei Kreativangeboten	Arbeitslose junge Erwachsene und Schülerinnen
4. Bundesfreiwilligendienst	40 Std. Pro Woche	15.12.2016 – 14.12.2017	Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Offenen Bereich, Mithilfe im Ferienprogramm und bei Kreativangeboten, -Essens- und Getränkeausgabe -Gesprächsführung mit jungen Mädchen -Begleitung bei der aufsuchenden Arbeit	Schülerin (Beworben zum Studium der Sozialen Arbeit)
5.				
Handlungs-/Veränderungsbedarf				

5.2 Qualifikation und Fortbildung:

Qualifikation des Teams durch:	Ist- Zustand:	Geplante Veränderungen:
Regelmäßigen fachlichen Austausch im Team:	Ca. 8 Termine pro Jahr	
Regelmäßigen fachlichen Austausch einrichtungsübergreifend:	- Mit Kolleginnen und Kollegen in den JZ „Schleidener Tal“ 4-6 x jährlich - mit Kollegen des Jugendamtes 4-6 x jährlich	
Regelmäßige Anleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und PraktikantInnen:	- ehrenamtliche Kräfte für die Ferienprogramme - Praktikanten für die Zeit des Praktikum	
Fortbildung:		Fortbildung gewünscht in: Organisationsmanagement bzw. Verwaltungstätigkeiten

6. Finanzen/ Budget

6.1 Ausgaben

Ausgaben:	Im Berichtsjahr:	Geplante Veränderungen im kommenden Jahr:
Personalkosten:		
Päd. Arbeitsmittel		
Sonstige Kosten: (z.B. Miete, Strom, Wasser,)		
Betriebskosten:		

6.2 Einnahmen

Einnahmen:	Im Berichtsjahr:	Geplante Veränderungen im kommenden Jahr:
Aus Veranstaltungen und Eigenbetrieb:		
Kreiszuschuss:		
Weitere kommunale Mittel:		
Sonstige Einnahmen:		
Gesamteinnahmen:		

7. Kooperationen

Kooperationspartner:	Kooperationen im Berichtszeitraum:	Geplante Veränderungen:
Jugendeinrichtungen „Schleidener Tal“	Einrichtungsübergreifender Austausch sowie einrichtungsübergreifende Workshops in Sport- und Kreativangeboten sowie Koch- und Backangebote	
Berufskolleg Kall Nikolausschule EvA Pfliegewohnhaus Kall	Generationsübergreifendes Projekt, ausgeschrieben vom Kreis EU	

Lebenshilfe Kall Eulenverein Zingsheim IB Euskirchen Caritas Kall Berufskolleg Eifel Berufskolleg Euskirchen Kindergärten Grundschule Kall Seniorenstift Haus Baden	„Verständnis zwischen den Generationen“-	
Jugendheim Haus Waltrud	Einrichtungsübergreifender Austausch sowie regelmäßige Treffen und Telefonate	
Wirkstatt ev.	Initialprojekt „Rücken-Deckung“	Neues Treffen geplant um den neuen Bedarf zu ermitteln
Jugendheim „TuWas“ Kall Jugendheim Haus Waltrud	HALT Projekt Filmvorführung „Dreizehn“	Neuplanung, da das letzte Projekt aufgrund fehlender Teilnehmer abgesagt werden musste
Jobcenter Kall	Einrichtungsübergreifender Austausch	Mein Wunsch wäre ein konkreter Ansprechpartner Für die Einrichtung „Schüler“
Ordnungsamt der Gemeinde Kall	Austausch sowie regelmäßige Treffen	Treffen alle 3 Monate

Teil II: Programm

1. Konzeptionelle Planung und Zielvereinbarungen

Folgende Arbeitsschwerpunkte können nach Prioritäten aufgelistet genannt werden:	Dazu gehören folgende pädagogische Maßnahmen :	Folgende Globalziele sollen damit verfolgt werden:
Offener Bereich	Pädagogische Betreuung im Offenen Bereich – die Mitarbeiterin als personelles Angebot, zur Verfügung gestellte Spielmaterialien wie Spiele- Konsolen, PC, Air Hockey, Tischtennis, Billard und Kicker sowie zahlreiche Gesellschaftsspiele, Zeitschriften und Musik	„Sinnvolle“ Gestaltung von Freizeit im Sozialen Raum, Integration, Erlernen und Akzeptieren von Regeln, Partizipation und Abbau von Vorurteilen, Erlernen neuer Handlungsstrategien, Vermittlung von Normen und Werten sowie politische - und kulturelle Bildung durch Gesprächskreise
Regelmäßige Angebote	Versch. Kreativangebote Koch- und Backangebote Spiel- und Sportangebote Turniere und Wettbewerbe Ausflüge Ferienprogramme im Frühling, Sommer, Herbst, Winter	Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Bildung von Vertrauen, Befähigung zur individuellen Selbstbestimmung, Erziehung zur sozialen Mitverantwortung und Integration, Unterstützung bei der eigen-ständigen Gestaltung ihrer Lebenswirklichkeit , erlernen sozialer Kompetenzen (Verantwortungsbereitschaft, Ausdrucksfähigkeit), Erlernen personaler Kompetenzen (Selbstbewusstsein, Umgang mit Gefühlen), sowie das Erlernen von Kompetenzen der Partizipation (Mitverantwortung, Mitbestimmung). Diese Lernprozesse sind in sinngewandte Zusammenhänge (Werteorientierung)

		eingebettet und verhelfen den Jugendlichen, sich gesellschaftliche Wirklichkeiten handelnd anzueignen.
Partizipationsangebot: Arbeitsgruppe „Facebook“ Arbeitsgruppe „Spiele“	Mitwirkung beim Facebook- Auftritt des SC Mitwirkung bei der Auswahl der anzuschaffenden Spiele (Probe spielen)	Regelmäßige Angebote
Osterferienprogramm Sommerferienprogramm Herbstferienprogramm Spiel- und Sportturniere Kreativprojekte Kreativprojekte Kochen / Backen Pokerabend	- Billard- und Kickerturnier - Playstation-/Wii- Turniere Schmink- und Styling – Ideen für Mädchen - Salzteigarbeiten - verschiedene Holzarbeiten - Fensterbilder - Basteln mit Korken - Serviettentechnik - Malen mit Wand- und Wasserfarben - Ausmalen von Ausmalbildern - Basteln mit Pappe und Papier - Geschenke zu Valentinstag, Muttertag und Weihnachten Waffeln, Crêpes, Gebäck und Mittagessen zubereitet Pokerabend mit Jugendlichen ab 17 Jahren und jungen Erwachsenen	„Regelmäßige Angebote“
Aufsuchende Jugendarbeit	Aufsuchen Jugendlicher in Kall und in den Außentreffs.	

Handlungs-/ und Veränderungsbedarf:		
-------------------------------------	--	--

2. Qualitätskontrolle

<p>Das Leistungsangebot wird von Besuchern der Einrichtung wie Nicht-Besuchern hinsichtlich seiner Kundenfreundlichkeit im Rahmen folgender Maßnahmen bewertet:</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Auswertung der Besucherstatistik bzw. vorhandene Stammbesucherzahlen - Auswertung einer nicht repräsentativen Mädchenbefragung - Auswertung einer nicht repräsentativen Erwachsenenbefragung
<p>Im Rahmen der Leistungsanalyse sind folgende Veränderungsvorschläge im Blick auf Programmangebot, Öffnungszeiten u.a. geäußert worden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Sportangebote (Nutzung der Sporthalle der Berufsschule Kall) - Turniere in den Bereichen Tischtennis, Billard, Darts und Kicker -Anpassung der Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Besucher/innen (je jünger das Publikum desto früher müssen sie zu Hause sein und weiterhin besuchen viele Jugendliche unmittelbar nach Schulschluss die Einrichtung), Konsequenz = 1 Std. früher öffnen - Spannende Ferienprogramme (möglichst in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen) -Renovierung der Einrichtung (hier wurden neue Sofas und eine Sitzgruppe gewünscht und bereits besorgt). Weiterhin sollte der Anstrich an den Wänden erneuert werden (hier im unteren Bereich mit Schutzfarbe) <ul style="list-style-type: none"> - Neugestaltung des Außenbereichs mit Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten (Basketballkorb, Tischtennisplatte, Fußballtore) - Neue Schlösser für die Toiletten um die Sauberkeit dieser zu kontrollieren und gewährleisten